



# blattwerk

Das Werkstattmagazin der Freckenhorster Werkstätten



**Seit 1993  
am Start**  
30 Jahre Blattwerk

**ARBEIT INKLUSIV.**  
Tag der Teilhabe  
und 2 Übernahmen

**Neu am Start**  
Erster Blattwerk-  
**COMIC**

**Ehrenamt**  
7-mal Hilfe  
auf Hof Lohmann

**Standorte**  
Projekte, Baustellen  
und vieles mehr

**Sport**  
Endlich wieder  
Tischtennisturnier



# \_Aus dem Inhalt

## Impressum

Das Blattwerk ist eine Zeitung von Mitarbeitern für Mitarbeiter und alle Interessierten

Das Blattwerk erscheint kostenlos.

## Auflage

2700 Stück -  
gedruckt auf Papier aus  
**FSC**-zertifizierter Produktion  
und als Download



## Herausgeber

Freckenhorster  
Werkstätten GmbH  
Bußmanns Weg 14  
48231 Warendorf  
T. 02581 944 - 0

## Redaktion

Anke Büker  
Mirko Doppmeier  
Pascal Hüsemann  
Philipp Kleinhollenhorst  
Viola Klemann  
Matthias Korthaus  
Kirsten Mettler  
Alexander Sacharow  
Guido Samulewitsch  
Marcel Streffing  
Christoph Terlutter  
  
Matthias Bohle  
Henner Lammers  
Gisela Ruhe

## Ansprechpartner

Matthias Bohle  
T. 02581 944 - 121  
bohle@kcv-waf.de

## Layout

Birgit Sprenkelder

Hallo liebe Leser	03
Der Werkstattleiter hat das Wort	04
<b>30 Jahre Blattwerk</b>	<b>05</b>
ARBEIT INKLUSIV.	06 - 10
Girls & Boys Day	11
Förderverein	12 - 13
Werkstattrat	14 - 15
Frauenbeauftragte	15
Berufsbildungsbereich	16 - 17
Von den Standorten	18 - 20
Freizeiten	21
<b>Ehrenamt</b>	<b>22 - 23</b>
Von den Standorten	24 - 27
Förder- und Betreuungsbereich	28 - 29
Von den Standorten	29
Violas Arbeitsplatz	30
Umzug und Neubeginn	30 - 31
Sport	32 - 33
Leute in der Werkstatt	34 - 38
Neuanfänge	39 - 41
Nachrufe	42
Termine	43

## Hinweis zum Text über Männer und Frauen

Wir schreiben immer nur die männliche Form.

Zum Beispiel: **Der Leser**

Dann können alle den Text leichter lesen.

Wir meinen aber immer **auch** die Frauen!



# \_Hallo liebe Leser



**Vor 30 Jahren,**

im April 1993, fand die erste Redaktionssitzung statt. Im Sommer ist dann das erste Blattwerk erschienen. Damals noch in schwarz-weiß, mit einem grünen Umschlag, auf dem ein Baum abgebil-

det war. Auf 30 Seiten berichtete die Redaktion über das Arbeiten und Leben in der Werkstatt.

Heute liegt die 61. Ausgabe vor Euch. Damit sind es nun genau 2744 Blattwerkseiten. Seit 9 Jahren erschei-

nen wir in Farbe – aber genau wie vor 30 Jahren, haben wir wieder Geschichten aus und über die Werkstatt für Euch zusammengetragen. Und wie seit 30 Jahren, wünschen wir Euch beim Lesen der aktuellen Ausgabe viel Spaß.

Die Redaktion

# \_Der Werkstattleiter hat das Wort

**Liebe Leser,**

im Sommer 1993 erschien **das Blattwerk erstmalig als eigene Hauszeitung** der Freckenhorster Werkstätten.

**Seit nunmehr 30 Jahren** informiert das Redaktionsteam in der Regel halbjährlich zu den **aktuellen Entwicklungen und über besondere Ereignisse**.

**3** **2** Zwei Beschäftigte **98**  
**1** haben nachgezählt: **99**

Mit erscheinen der Sommerausgabe sind **2744 Blattwerkseiten** in **61 regulären und einer Jubiläumsausgabe** zum 25-jährigen Werkstattbestehen veröffentlicht worden. Damit hat uns das Blattwerk über mehr als ein Vierteljahrhundert **stetig auf dem Laufenden** gehalten.

**Ich bedanke mich bei allen, die sich für das Blattwerk engagiert haben, insbesondere beim Redaktionsteam.**

## **Entwicklungen und Ereignisse im ersten Halbjahr 2023**

Im ersten Halbjahr 2023 konnten aufgrund des Rückgangs der Infektionszahlen und **der zahlreich erfolgten Impfungen** die Coronabeschränkungen weitgehend

zurückgefahren werden und persönliche Besprechungen können wieder stattfinden. Dies bedeutet für uns alle **eine deutliche Erleichterung** und die Rückkehr zu weitgehender Normalität.

Auch Feste können wieder stattfinden und Gruppenangebote sind wieder vereinbart. Damit haben wir alle **wieder Arbeits- und Lebensqualität** zurückerlangt.

Erstmals hat in diesem Frühjahr die Abteilung Inklusion **einen Inklusionstag** durchführen können. An einem Praktikumstag konnten **rund 65 Beschäftigte** ein Tagespraktikum in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes absolvieren und damit die Arbeitsbedingungen in einem Unternehmen kennen-

Ausgabe auch eine Fotodokumentation.

**Neu in dieser Ausgabe** ist auch ein Blattwerk-**COMIC**, in dem **Verstärkung für ein Team** gesucht wird. Mehr dazu ab Seite 18.

Wir sind gespannt auf Ihre und Eure Reaktionen.

Ich wünsche Ihnen und Euch nun **viel Freude beim Lesen und Durchstöbern** der neusten Jubiläumsausgabe des Blattwerkes und dem Redaktionsteam weiterhin **viel Freude und Erfolg** bei der Erstellung der Beiträge.

**Auf hoffentlich weitere 30 Jahre ...!**



lernen und sich selbst auch unter den gegebenen Bedingungen erproben. Dazu findet sich in dieser

Ihr

*Martin Weißenberg*  
**Martin Weißenberg**

# \_30 Jahre Blattwerk

## Anlässlich des Blattwerkjubiläums

hat die Redaktion sich selbst die Frage gestellt:

### Was ist mein schönstes Erlebnis mit dem Blattwerk?

#### » Pascal:

**Der Besuch** mit der Redaktion in Münster, **beim Vorsitzenden des Fördervereins Joachim Fahnemann** und **die gemeinsame Besichtigung des Druckhauses** der Westfälischen Nachrichten.

#### » Philipp:

**Die Redaktionssitzungen**, wenn wir uns **gemeinsam** Bilder für das neue Heft ansehen.

#### » Matthias K.:

**Die Fahrt zur Werkstätten-Messe** nach Nürnberg. Ich durfte für das Blattwerk über die Messe berichten.

#### » Anke:

Das Abtippen der Berichte ist **meine Lieblingsarbeit**. Manchmal schreibe ich auch selber einen Bericht.

#### » Alexander:

Die Fahrt **zur Deutschen Fußballmeisterschaft** nach Duisburg war **mein schönstes Erlebnis**. Ich durfte für das Blattwerk über die Vorrunde berichten.

#### » Matthias B.:

**Ich freue mich immer riesig**, wenn ich **alle Texte und Fotos für das neue Heft** in der Druckvorstufe abgeliefert habe.

#### » Mirko:

Ich freue mich immer, **Berichte für das Blattwerk schreiben** zu dürfen.

#### » Gisela:

Als ich bei der Verleihung des **Werkstatt-Oscars** **eine Laudatio auf die Blattwerkredaktion** halten durfte. Anschließend wurde ich gleich für die Redaktion angeworben.

#### » Christoph:

Als wir in Münster **bei den Westfälischen Nachrichten** waren.

#### » Marcel:

Wenn ich meine **Blattwerk-Freunde** wiedertreffe und wir uns **mit der Redaktion zusammensetzen**.

#### » Guido:

Da wo wir zusammen in Münster waren, **das war das Beste**, bei der Arbeitsagentur, das war ziemlich gut.

#### » Kirsten:

Ich bin ja noch neu. **Dass ich herzlich im Redaktionsteam aufgenommen wurde**, das war bislang mein schönstes Erlebnis.

#### » Viola:

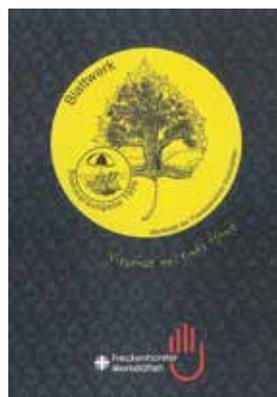
Als ich **meinen ersten eigenen Artikel im Blattwerk** gelesen habe. Da habe ich mich **dazugehörig gefühlt**.

#### » Birgit:

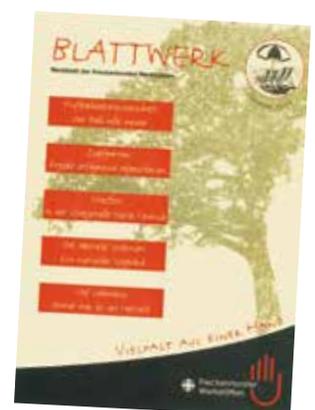
Für mich ist immer wieder schön, wenn ich erfahre, dass der Redaktion meine **„kleinen“** Gestaltungsideen auffallen und diese bei ihnen **„GROSSEN“** Anklang finden!



Die 1. Ausgabe  
Sommer 1993



Die 13. Ausgabe  
Sommer 1999



Die 27. Ausgabe  
Sommer 2006

# \_ARBEIT INKLUSIV.

## Bergmann Spritzguss und Formenbau

Als die Firma aus Westbevern im Oktober 2020 an uns herantrat, waren wir **begeistert über die vielfältigen Montage- und Maschinentätigkeiten**. Michel Kollex aus der Schlosserei der Hauptstelle konnte sich vorstellen, es bei Firma Bergmann auszuprobieren. Nach einem Praktikum und einem vorerst ausgelagerten Arbeitsplatz, **erfolgte am 1. Mai die Festanstellung**. Michel und sein Anleiter **Jens Wördemann** sind sehr glücklich über diesen Schritt. **Michel passe prima ins Team und sei hochmotiviert**.

## LMC in Sassenberg



Personalreferentin Carina Münsterkötter (LMC) bespricht mit Hendrik den Arbeitsvertrag.



Michel Kollex mit dem Leiter des Werkzeugbaus Jens Wördemann

**Hendrik Hemkemeier** aus der Schlosserei der Hauptstelle hat **seinen Traum verwirklicht** und am 1. Mai **eine Festanstellung** bei LMC in Sassenberg erhalten. Über ein Praktikum und einen ausgelagerten Arbeitsplatz hat-

te Hendrik die Möglichkeit, LMC **von seinem handwerklichen Geschick** zu überzeugen. Bei LMC traf er auf **aufgeschlossene Kollegen und Anleiter**. Nun fertigt und montiert Hendrik Bauteile, die bei der Produktion von Wohnwagen und Wohnmobilen benötigt werden.



Hendrik Hemkemeier unterzeichnet seinen Arbeitsvertrag.

**Viel Erfolg!**

# \_ARBEIT INKLUSIV.

## Tag der Teilhabe

Der Teilhabetag am 25. Mai ermöglichte vielen Beschäftigten aus unseren Einrichtungen **einen Einblick in den allgemeinen Arbeitsmarkt** und schaffte zudem Begegnungen mit erfahrenen Beschäftigten auf ausgelagerten Arbeitsplätzen. So lernten **die 43 Teilnehmenden** an diesem Tag die vielseitigen Arbeitsprozesse in den Betrieben kennen und konnten **„Hemmschwellen“** abbauen. Ziel des Teilhabetages ist auch, **die Neugierde auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu wecken.**

Wir konnten **viele glückliche und zufriedene Gesichter** sehen, so dass der Tag der Teilhabe im nächsten Jahr bestimmt wiederholt wird.

**Besonderer Dank gilt den beteiligten Unternehmen und den Beschäftigten sowie allen Gruppenleitungen, die diesen Praktikums- tag auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt möglich gemacht haben.**



Linus Johannwiemann bei der Tagespflege Bachblüte in Ahlen.



Michaela Schulden mit Anleiter bei AuCom in Sendenhorst.



Martin Schweppenstedde (mitte) mit Anleitern am Bauhof Oelde.



Pasqual Borisek und Julius Werhan-Röttgen bei B-Logistik in Beckum.



Jaqueline Biere und Anleiter Marc Linden am Aktivstall „Berkhoff“ in Ahlen.



Kyra Ciesla (links) bei der Aktiva Tagespflege in Beckum.

# \_ARBEIT INKLUSIV.



Benjamin Gossen im Marktkauf Nüssen in Ennigerloh.



Celina Westerwalbersloh, Maik Mohr und Jobst Hinrich Lötter auf dem Laakenhof in Enniger.



Jürgen Siepe (links) und sein Anleiter Tobias Huster auf dem Reiterhof Fallenberg in Enniger.



Von links: Christine Weißwange, Uwe Konermann, Klaus Peter Bomba, Marc Franz, Frank D'amico mit Anleiterin und Anleiter bei Kaldewei in Ahlen.

Klaus Peter Bomba (links) mit Anleiter Klaus Neumann.



Nicolas Camphausen (Dritter v. r.) und seine Anleiter bei der Katholischen Kirchengemeinde St. Bartholomäus in Ahlen.



Judith Beckamp im Elisabeth-Tombrock-Haus in Ahlen.



Aneta Lenke in der Tagespflege Eichenhof in Waren-dorf.

# \_ARBEIT INKLUSIV.



Vanessa Vollrath am Empfang der Maschinenfabrik Pfeiffer.



Maik Boegel bei Münstermann in Westbevern.

😊 "Ich bin Dein Vater!"



unbekannter Job-Coach.



Robert Kaldewey in der Stadtverwaltung der Gemeinde Wadersloh.



Von links: Hakan Arsal, Peter Börner, Manuela Szudra, Nicole Sieren, Birgit Beyer, Claudia Kathner und Volkan Sahin bei Sanitop-Wingenroth in Warendorf.



Kathrin Rompusch (links) in der Seniorenresidenz in Ennigerloh.



Ferdi Tütüncüoğlu im EDEKA Wiewel in Ahlen.

Mach Dein Ding!

Nevher Cihangir in der Städtischen Kita in Ahlen.



# \_ARBEIT INKLUSIV.



Julian Tekentrup (links) mit Anleiter Max Lüdecke bei der Stadt Beckum.



Isabell Brune am Empfang der Stadt Beckum.



Markus Thies (links) und



Kevin Friesen in der Lackiererei Taftan.

Marcel Philipper bei Firma Witte in Beckum.



Sabrina Caterisano im Blumenhaus Weppel in Ennigerloh.

Ulrike Rösler-Köppe (rote Jacke) mit Bewohnern des Christophorus-Hauses auf dem Marktplatz in Ennigerloh.



Das waren viele Eindrücke und neue Erfahrungen!

# \_Girls' & Boys' Day



## Schülerinnen und Schüler

der verschiedenen **Förder- und Regelschulen** nahmen am 26. April und am 3. Mai am **Girls' & Boys' Day** teil. Dazu besuchten sie die Einrichtungen in Ahlen, Beckum und Freckenhorst.

Bei diesem **Berufsfelderkundungstag** erhielten sie **einen spannenden Einblick** in die verschiedenen Bereiche der Freckenhorster Werkstätten. Nach der Begrüßung und einem Rundgang hatten die Schüler auch die Möglichkeit, verschiedene Tätigkeiten **selbst auszuprobieren**.

In der Abschlussrunde zeigten sich die „Girls and Boys“ begeistert darüber, **wie vielfältig die Arbeiten in den Werkstätten sind**.

Kathrin Averdung

Das war ein sehr interessanter & schöner Tag!



# \_Förderverein

## Mitglieder- versammlung:

Drei neue Vorstandsmitglieder freuen sich auf ihre Arbeit

„Corona hat die Arbeit in und für die Werkstätten behindert, aber nicht ausbremsen können!“ Das sagte **Joachim Fahne**mann, Vorsitzender des Fördervereins der Freckenhorster Werkstätten in der Mitgliederversammlung am 23. Mai auf Hof Lohmann. Trotz Corona hat der Verein **viele Projekte gefördert**. Bei der Wahl des neuen Vorstands wurden alle aufgestellten Kandidaten gewählt und drei unbesetzte Stellen neu besetzt.

Der Förderverein will den Beschäftigten in den Freckenhorster Werkstätten ein gutes Arbeitsumfeld schaffen. „Wir helfen dort, wo sonst kein Geld zur Verfügung steht“, so der Vorsitzende.

Deshalb sind die Anschaffungen auch in unterschiedlichen Bereichen erfolgt. Er stellte den Vereinsmitgliedern **die wichtigsten geförderten Projekte** vor.

Der Aufbau einer inklusiven Handballmannschaft mit dem Handball-Leistungszentrum der Ahlener Sportgemeinschaft hat **großes Interesse bei den Beschäftigten** gefunden und bereitet viel Freude. Es wird fleißig trainiert und gespielt.

Bequeme **Sitzmöglichkeiten und Sonnensegel** wurden gekauft, damit sich die Beschäftigten in den Pausen draußen erholen können. **Neue Rollstuhlfahrer** ermöglichen nun spontane Ausflüge. **Trainingsgeräte und ein zusätzliches Pferd** helfen, mehr Therapieangebote zu schaffen. Endlich sind auch **für alle Standorte die CABitos** finanziert. **Ein Computer, der mit den Augen gesteuert werden kann,**

wurde ebenso bezahlt wie **Tablets, mit denen man sich ohne Worte untereinander verständigen kann**.

Drei frühere Vorstandsmitglieder, **Wieland Pieper, Dieter Günnewig** und **Rainer Pott**, stellten sich aus persönlichen Gründen nicht mehr für die Wiederwahl zur Verfügung. Joachim Fahne-mann dankte ihnen für ihr Engagement:

„Sie haben über viele Jahre eine wertvolle Arbeit für die Beschäftigten in der Werkstatt geleistet. Ohne Ihr Engagement hätten viele Ideen nicht realisiert werden können.“

Für sie traten **Brigitte Klausmeier, Burkhard Paul Pieper** und **Günter Schrade** an und wurden **einstimmig gewählt**. „Wir freuen uns, dass wir mit Ihnen drei neue Vorstandsmitglieder gewinnen konnten, die **ihr Wissen und Er-**

## Man muss nicht reich sein, um viel geben zu können!

Sie denken, mit 7 Cent kann man nichts erreichen? Wir glauben: Doch!

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag von 25 € im Jahr - oder sieben Cent am Tag - können Sie viel bewegen!

Gemeinsam mit über 250 Mitgliedern können Sie dazu beitragen, dass

- therapeutisches Reiten möglich ist
- neue PC-Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen
- die Pausenbereiche attraktiv und wohnlich werden
- barrierefreie Informationssysteme und Medien angeschafft werden können
- Menschen aus den Freckenhorster Werkstätten in die Ferien fahren

Eine Mitgliedschaft ist ab 25 € im Jahr möglich. Auch eine Einmalspende hilft.

  
**Förderverein**  
Freckenhorster

**Machen Sie mit!**



**Förderverein Freckenhorster  
Werkstätten e.V.**

Bußmanns Weg 14 | 48231 Warendorf  
T. 02581 944 - 0

info@freckenhorster-werkstaetten.de  
IBAN DE59 4126 2501 1743 8981 00

# \_Förderverein

fahrungen aus beruflichen Tätigkeiten in die Vorstandsarbeit einbringen wollen“, begrüßte Fahnmann **die Neuen**.

Für die neue stellvertretende Vorsitzende Brigitte Klausmeier hat **die Arbeit der Werkstätten einen hohen Stellenwert**: „Ich habe mich über 25 Jahre meines Berufslebens **intensiv für die Belange von Menschen mit Behinderungen** eingesetzt. Ich freue mich sehr, dass ich dieses Engagement jetzt im Förderverein Freckenhorster Werkstätten fortsetzen darf.“

Burkhard Paul Pieper schätzt die Arbeit der Werkstätten als **beeindruckend und wertvoll**: „Im Rahmen der Vorstandsarbeit des Fördervereins auch selbst einen kleinen Beitrag dazu leisten zu können, ist für mich **ei-**

ne spannende Herausforderung, auf die ich mich freue!“

Für Günter Schrade ist es wichtig, **das Thema Inklusion**, dort wo sie möglich ist, voranzubringen: „Ich bin davon überzeugt, dass es uns gemeinsam gelingen kann, **weitere Außenarbeitsplätze für die Beschäftigten** zu finden.“

Er will **die engagierten Angestellten der Freckenhorster Werkstätten** in ihrer täglichen Arbeit unterstützen. Der Hof Lohmann sei dafür **ein gutes Beispiel**.

Martin Seiler



## Der neue Vorstand

1. Vorsitzender	Joachim Fahnmann
Stellvertr. Vorsitzender	Franz-Herbert Loddenkemper
Stellvertr. Vorsitzende	Brigitte Klausmeier
Ehrevorsitzender	Franz-Josef Harbaum
Beisitzer	Heinz Linnemann
Beisitzer	Günter Schrade
Beisitzer	Burkhard Paul Pieper
Schatzmeister	Wilfried Stephani
Pressewart	Martin Seiler
Schriftführerin	Gunhild Pohl
Werkstattleiter	Martin Weißenberg
Vorsitzende Werkstattbeirat	Monika Rüschenbeck



Der neue Vorstand des Fördervereins der Freckenhorster Werkstätten: von links: Monika Rüschenbeck, Wilfried Stephani, Brigitte Klausmeier, Joachim Fahnmann, Martin Seiler, Martin Weißenberg, Franz-Herbert Loddenkemper, Burkhard Paul Pieper und Franz-Josef Harbaum. Auf dem Bild fehlen Heinz Linnemann, Günter Schrade und Gunhild Pohl.

# \_Werkstatttrat

## Werkstätten:Messe in Nürnberg

Peter Börner und Martin Hatscher vom Werkstatttrat besuchten im April die Werkstätten:Messe.

Neben **Produkten aus den verschiedenen Werkstätten**, konnte man sich auch über **verschiedene Hilfsmittel**, wie z.B. Sicherheitsschuhe, Stühle für Menschen mit Rückenproblemen oder mit extremem Übergewicht informieren. Darüber hinaus gab es zu verschiedenen Themen Fachvorträge, aber auch Stände, die zum Nachdenken über die Zukunft der Arbeit und damit auch über **die Zukunft der Werkstätten** anregten. Die Digitalisierung spielt in den nächsten Jahren eine große Rolle.

Es wird **bessere Hilfestellungen für Menschen mit Behinderungen** geben. Für Menschen mit Schreib- und Leseschwäche wurde die Sprachassistentin „**capito digital**“ vorgestellt, die mit Hilfe von **künstlicher Intelligenz (KI)** konkrete Tipps zur Vereinfachung von Texten gibt.



Zudem konnte sich der Werkstatttrat mit den Landesarbeitsgemeinschaften und der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e. V. **austauschen oder sich Informationen** vom Verein Werkstattträte Deutschland e. V. einholen.

Mehr Raum nimmt auch das Thema **Weiterbildung in Werkstätten** ein, da mit dem Fortschreiten der Digitalisierung das Lernen in den Werkstätten immer wichtiger wird.

Beschäftigte sollen noch mehr Möglichkeiten erhalten, an Fortbildungen teilzunehmen, um später die Werkstatt auch **in Richtung des allgemeinen Arbeitsmarktes** verlassen zu können.

An einigen Ständen wurden auch neue Anregungen da-

rüber gesammelt, wie man z. B. weitere Arbeitsverbesserungen in den Werkstätten erreichen kann. Auch **die Gesundheitsvorsorge** und eine Verbesserung der sozialen Bedingungen standen hier im Fokus. **Die Verbesserung der Einkommenssituation** für Beschäftigte in Werkstätten wurde natürlich auch oft thematisiert.

Menschen, die nicht lesen und schreiben können hatten die Möglichkeit, sich auf der Werkstätten:Messe ebenfalls gut zu informieren.

Martin Hatscher

## Spendenaktion Erdbebenkatastrophe

Anfang Februar erschütterte ein Erdbeben das türkisch-syrische Grenzgebiet. **Sofort kam der Wunsch auf, helfen zu wollen.** In verschiedenen Zweigstellen wurden Spendenboxen aufgestellt oder in anderer Form Geld gesammelt. Insgesamt kamen rund **650 €** zusammen. Der Werkstatttrat fasste gemeinsam den Beschluss, den Betrag an die Katastrophen-



# \_Werkstatt & Frauenbeauftragte

hilfe für die Erdbebenopfer von **Caritas International** zu spenden.



**Vielen Dank  
an alle Spender!**

## Fit am Computer



**Die Mitglieder des Werkstatt-rates** nahmen im Frühjahr an einem Computerkurs bei **Gregor Bohnensack-Schlö-Ber** teil. Das Bearbeiten von Dokumenten, der Umgang mit **Mail- und Kalenderfunktionen** sowie **das Recherchieren im Internet** standen dabei auf dem Schulungsplan.

## Neue Frauenbeauf-tragte stellen sich vor

**Seit Februar 2023 sind wir für Euch Frauen da.**

**Mit uns könnt Ihr sprechen, wenn Ihr Probleme habt.** Wenn Ihr z. B. ungerecht behandelt werdet, Euch Gewalt angetan wird oder wenn Ihr Kinder/Familie habt und das mit Eurer Arbeit dadurch Probleme gibt. Wir versuchen in solchen Fällen mit Euch **gemeinsam eine Lösung zu finden** und vermitteln passende Hilfsangebote. **Wir haben Schweigepflicht und erzählen niemandem etwas**, es sei denn,

Frauenbeauftragte tätig. Ich mache jetzt **eine Weiterbildung zur Selbstbehauptungstrainerin** nach Wendo und werde im Anschluss dazu auch Kurse anbieten können. Damit wir unsere Arbeit gut machen, werden wir weiter geschult und lernen dabei viel.

**Das ist wichtig, damit wir stark für Euch sein können und Euch auch stärken können, wenn Ihr es braucht.**

Ein **Frauen-Café und Workshops** sind ebenfalls geplant – gerne könnt Ihr Themen-vorschläge bei uns einreichen.

An den jeweiligen Standorten findet Ihr Aushänge mit unseren Sprechzeiten. Ihr könnt uns bei aktuellen Fragen aber auch per Telefon, Brief oder E-Mail erreichen.

[frauenbeauftragte@kcv-waf.de](mailto:frauenbeauftragte@kcv-waf.de)

**Tanja Gudd**  
Frauenbeauftragte

**Valentina Wulle**  
stellv. Frauenbeauftragte

Ihr wollt das, weil das für die Lösung des Problems nötig ist.

Ich (**Tanja**) war bereits seit 2021 als stellvertretende



# \_Berufsbildungsbereich



## Zertifikatsübergabe

Im Dezember 2022 **beendeten 7 Teilnehmer erfolgreich den BBB** in der Hauptstelle. Bei einer kleinen Feier im Januar wurden die Zertifikate übergeben.

## Ausstellungsbesuch

Der BBB Beckum besuchte Anfang März die Ausstellung des Viersener „**Multifunktionskünstlers**“ **Garvin Dickhof** in Beckum.



In dieser Ausstellung hatte der Künstler Alltagsgegenstände wie **Hölzer, Pappen, Kabel oder Edelstahlbinder** zu neuen Formen gestaltet. Dadurch erhielten sie eine andere, teils architektonische Ausdrucksform.



Der Künstler, der auch in Workshops unterrichtet, möchte **zu Geschick, Kreativität und Spaß inspirieren**. Im Vorfeld hatte die Gruppe viele Kartons gesammelt. Diese wurden nach dem Ausstellungsbesuch kreativ genutzt, um **mit eigenen Ideen** Kunstwerke und Aufbauten zu gestalten.

Berufsbildungsbereich  
Beckum

## Projekttag – Sauber durchs Leben gehen

Einen ganzen Tag lang beschäftigten wir uns im Beckumer Berufsbildungsbereich (GB) mit dem Thema Müll und **dem Wunsch nach einer sauberen Umwelt**.

Was ist eigentlich alles Müll, und wo werfe ich den leeren Pizzakarton hin?



Wir haben uns auch damit beschäftigt, wie wir **unserer Umwelt helfen** können. Dazu haben wir aus vermeintlichem Müll **neue und wertvolle Dinge**, wie Spardosen oder Blumentöpfe gebastelt.

**Gemeinsam erarbeiteten wir uns die Erkenntnis, dass wir alle viel zu schnell Dinge wegwerfen.**

Uns stinkt das Thema Müll auf jeden Fall nicht! Aus diesem Grund gehen wir ab und an – **bewaffnet mit Müllbeuteln und Greifzange** – in Werkstattnähe achtlos weggeworfene Dinge einsammeln.

# \_Berufsbildungsbereich



„Es ist doch nur ein Strohalm!“, sagten 8 Milliarden Menschen.  
(Unbekannt)

## ZERA

bedeutet **Z**usammenhang zwischen **E**rkrankung, **R**ehabilitation sowie **A**rbeit und ist ein Gruppentrainingsprogramm, das den Teilnehmenden ermöglichen soll:

» sich mit dem **Zusammenhang zwischen Arbeit und psychischer Erkrankung** zu beschäftigen,

» **Stärken und Schwächen** bei der Arbeit besser kennenzulernen,

» sich über **Arbeits- und Unterstützungsmöglichkeiten** zu informieren,

» sich konkrete **Ziele** für ihre Rehabilitationsmaßnahme zu setzen,

» ihre **Rehabilitationsmaßnahme** im Sinne ihrer persönlichen Möglichkeiten und Ziele **besser zu nutzen**.

Anfang des Jahres fand bei **Print-Tec** ein **ZERA Kurs** mit Teilnehmenden des Berufsbildungsbereiches statt.

Der Kurs wurde von **Christian Stuckmann** (Sozialer Dienst) und Bildungsbegleiterin **Anne Paschke** geleitet. Bildungsbegleiterin **Mira Christ-Serwotke** war zu Gast und wird zukünftig das ZERA-Trainer-Team unterstützen.

Die diesjährigen Kursinhalte waren vielfältig. Unter anderem ging es darum, wie ein **Rückfall in die psychische Erkrankung vermieden werden kann**, wie **Probleme oder Ziele** kleinschrittig

bewältigt werden können und, dass uns **Ziele helfen können, uns in Bewegung zu setzen**.

Von Teilnehmenden wurden Fragen und Emails formuliert und Einladungen verschickt. Eingehende Fragen zum Thema **Arbeits- und Unterstützungsmöglichkeiten** wurden uns dann beispielsweise durch ein Mitglied aus dem **Werkstatttrat**, dem **Sozialpsychiatrischen Dienst**, dem **Integrationsfachdienst** oder **ARBEIT INKLUSIV** beantwortet.

Highlights waren die von den **Teilnehmenden erstellten Vorträge, Fragenkataloge** und **Power-Point-Präsentationen**, z. B. über den LWL, das BIZ, das Arbeitsentgelt der Werkstatt und dem Budget für Ausbildung/Arbeit.

Es war **ein sehr interessanter Austausch**, der **durch unterschiedlichste Erfahrungen und Ziele geprägt** wurde.

Anne Paschke



# \_Von den Standorten: Hof Lohmann

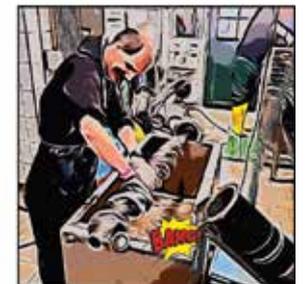
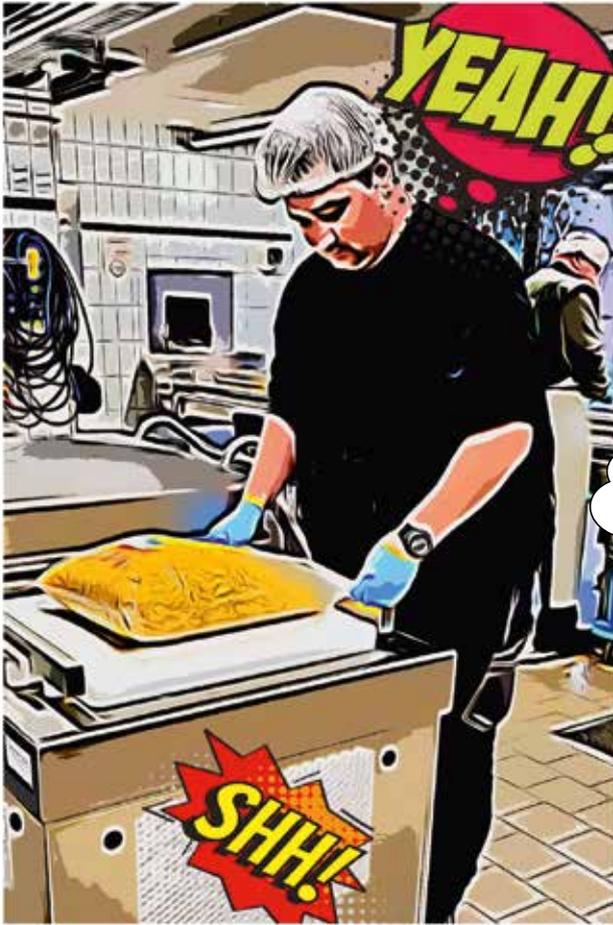
Teamkollegen gesucht!

- Mit dem ersten Blattwerk-COMIC stellt das Team des Kartoffelschälbetriebes seine Arbeitsaufgaben vor. Wenn Euer Interesse geweckt ist, meldet Euch bei Eurem Gruppenleiter oder dem Sozialen Dienst.

Layout Comic: Thomas Stierner



# \_Von den Standorten: Hof Lohmann



# \_Von den Standorten: Hof Lohmann



WANTED



## Reithherapie

Mit den Themen **Gesundhaltung, Korrektur und Motivation der Therapiepferde** befassten sich die Reitpädagoginnen der Freckenhorster Werkstätten und des Ca-

ritasverbandes sowie einige Bufdis. Dabei berücksichtigte die Referentin **Hildegard Rosemann** vor allem **die Charaktereigenschaften und Besonderheiten der einzelnen Pferde** und gab wertvolle Tipps.



## Ambulant Betreutes Wohnen

Eine **Informationsveranstaltung** zum Ambulant Betreuten Wohnen stieß bei den Beschäftigten vom Hof Lohmann und deren Angehörigen **auf großes Interesse**.



# \_Freizeiten

## Fahrradfahren rund um Papenburg im Emsland

### Moin zusammen!

Vom 13. bis 20. Mai fand unsere Fahrradfreizeit statt. Wir waren zu Gast in der Historisch Ökologischen Bildungsstätte (HÖB), die wieder mit ihrer **freundlich schönen Wohlfühlatmosphäre** und ihrem super leckerem Essen überzeugte.

Auf unserer 8 tägigen Tour, rund um **das Städtchen Papenburg**, haben wir **204 km** zurückgelegt. Neben den täglichen Radtouren stand ein Ausflug nach Borkum, ein Kinobesuch, ein Kräuterseminar in der HÖB – und nicht zu vergessen, ein Besuch der Meyer Werft mit auf dem Programm.

Matthias Nettelbreker



„Spritzgebäck im Sommer“ - Herzlichen Dank allen, die uns für unterwegs mit leckeren Plätzchen & Kuchen versorgt haben.



Tagesausflug auf die Insel Borkum.



Endlich Fahrrad - Pause



Besuch der Meyer Werft



Für die nächste Badenwannen-Saison - Herstellen von Badekugeln beim Kräuterseminar.



# \_ Ehrenamt

## 7 Ehrenamtliche im Interview

Die Beschäftigte **Kirstin Braggulla** und Gruppenleiter **Johannes Potthoff** interviewten 7 Ehrenamtliche, die sich **regelmäßig** auf dem Hof Lohmann **engagieren**:



**Beate Rybak**  
66 Jahre

Seit September 2021 bringe ich mich ehrenamtlich auf dem Hof Lohmann ein.

Nach meiner Pensionierung wollte ich gerne **etwas tun, das Sinn macht**. Ich habe etwas gesucht, wo ich Umgang mit Menschen habe. Ich arbeite zusammen mit Reitpädagogin **Eva Wüller** in der Reittherapie und bin sozusagen der **„Stallbursche“**. Ich bereite die Pferde für die Therapie vor, führe die Pferde und unterstütze Eva während der Reittherapie-Einheiten.

**Ich bringe zwei meiner Leidenschaften zusammen**, die Reiterei und den Umgang mit Tieren. Mir gefällt die Arbeit mit den Menschen sowie den Pferden. **Ich lerne viel von den Menschen**, mit denen wir arbeiten.

Sie leben zum Teil in einer ganz anderen Welt und sind **viel geduldiger, gelassener** als wir in unserem täglichen Leben.



**Bernhard Berkemeier**  
70 Jahre

Ich engagiere mich seit 2016. Von einem guten Freund wurde ich angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, eine kleine Gruppe Beschäftigter regelmäßig von Oelde zur Reittherapie zu fahren. **Ich hatte bis dahin gar keine Erfahrungen** mit Menschen mit Behinderung und auch nicht mit Pferden. Mein Freund bot mir an, ihn einmal zu begleiten und **es machte mir riesigen Spaß**.

Jeden zweiten Montag fahre ich 3-4 Beschäftigte von den Freckenhorster Werkstätten in Oelde zum Therapeutischen Reiten und wieder zurück. Außerdem begleite ich die Reittherapie.

**Richtig gut gefallen mir der Umgang mit den Menschen mit Behinderungen sowie die Atmosphäre auf dem Hof**. Und zum Glück habe ich keine Pferdehaarallergie.



**Clara Offinger**  
15 Jahre

Seit Sommer 2022 unterstütze ich bei der Reittherapie. Durch ein freiwilliges Sozialpraktikum im letzten Jahr bin ich **auf das Ehrenamt aufmerksam geworden**. Selbst reite ich auch und habe ein eigenes Pferd.

Ich helfe u.a. dabei, die Pferde für die Therapie-Einheit vorzubereiten. Während der Therapie führe ich die Pferde.

**Die Arbeit hier gefällt mir sehr gut**. Mir gefällt der Kontakt zu den Menschen und ich finde es schön, andere dabei zu unterstützen, **damit sie tun können, was ihnen Freude bereitet**.



**Egon Jürgen-schellert**  
70 Jahre

Bereits seit 2012 engagiere ich mich ehrenamtlich. Für mich war es nach meinem Berufsleben **ein Bedürfnis, ein oder auch mehrere Ehrenämter zu übernehmen**. Durch meine Tochter Nadine, die in der Werkstatt

# \_ Ehrenamt

in Oelde gearbeitet hat, **lag es nahe, dass ich mich in diesem Bereich engagiere.**

Ich befördere Beschäftigte von der Zweigstelle in Oelde zur Reittherapie, betreue sie dort und bringe sie nach der Therapie wieder zurück.

**Es macht mir sehr viel Freude**, die Beschäftigten bei der Therapie zu begleiten. **Die Freude in ihren Gesichtern ist für mich sehr bereichernd.** Die Teilnehmer wertschätzen unsere Unterstützung sehr und schenken uns schnell ihr Vertrauen.



**Reinhard Stötzel**  
69 Jahre

Reinhard Stötzel war bis August 2019 als Beschäftigter in der Landwirtschaft auf dem Hof Lohmann tätig und **lebt auf dem Hof Lohmann.**

Reinhard unterstützt seit seinem Renteneintritt ehrenamtlich, **an zwei Tagen in der Woche für 2 Stunden**, die Landwirtschaft und bringt sich am Wochenende bei der Tierversorgung ein.

**So hat er Sozialkontakte und hält sich selbst fit.**



**Walburga Bauchmüller**  
68 Jahre

Ich arbeite seit 2018 ehrenamtlich für die Reittherapie auf dem Hof Lohmann. Während meiner Arbeit **als Heilpädagogin in den Freckenhorster Werkstätten** begleitete ich bereits die Reittherapie. Sowohl das Arbeiten mit den Pferden als natürlich auch mit den Beschäftigten habe ich **immer gerne gemacht.**

Also habe ich mir gedacht, wenn ich mal in Rente gehe, kann ich das eigentlich weitermachen.

Ich hole die Leute mit dem Bulli an der Hauptstelle sowie der Zweigstelle Ost ab, und fahre sie zum Hof Lohmann. Hier begleite ich das Therapeutische Reiten, führe die Pferde und kümmerge mich um die Teilnehmer.

**Es freut mich**, dass ich weiter mit den Menschen hier in der Werkstatt und gleichzeitig auch noch mit den Tieren arbeiten kann. **Dass ich beides kombinieren kann, gefällt mir an meiner Tätigkeit am besten.**



**Werner Droste**  
76 Jahre

Ich habe einen Sohn, der im Rollstuhl sitzt und auch in der Werkstatt arbeitet. Ihn habe ich in der Vergangenheit öfter beim Therapeutischen Reiten begleitet und konnte beobachten, **wie sich sein ganzer Körper und vor allem seine Arme entspannen, wenn er auf dem Pferd liegt.** Als ehrenamtlicher Fahrer befördere ich jeden Donnerstag die Beschäftigte aus Beckum zur Reittherapie zum Hof Lohmann. **An meiner Aufgabe gefällt mir einfach alles am besten.**

**Wer sich auch ehrenamtlich auf dem Hof Lohmann engagieren möchte** (z.B. bei Fahrdiensten, Pferdeversorgung an Wochenenden, Aktivitäten, Reittherapie)

**hier der Kontakt:**

**Christiane Hester-Heckenkamp**

hester@kcv-waf.de  
T. 02581 92894 - 212



**Wir freuen uns auf SIE!**

» Ein ganz herzliches Dankeschön gilt diesen Ehrenamtlichen «

# \_Von den Standorten: Vatheuershof



## Karneval

Die große Karnevalsfeier konnte aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen nicht stattfinden. Aber: **Weiberfastnacht stieg das Karnevalsfieber** im Vatheuershof an. Die Musikkapelle „**Happy Trumpets**“ und das Gefolge des Stadtprinzen verbreiteten beste Stimmung auf dem Außengelände. Zwischen Gitterboxen und gestapelten Paletten wurde getanzt, geschunkelt, geklatscht und laut „**Helau**“ gerufen. Zum Ende überreichte die Prinzentochter - der Stadtprinz war leider krank - noch **einen Orden an Sozialarbeiterin Anne Voss**. Danach wurden in den Gruppen, bei Schunkelmusik und guter Laune, noch Kaffee und Berliner gereicht.

## Es grünt so grün, wenn Inges Blüten blühen

Gruppenleiterin **Inge Ossensbrink** hatte die Idee, die Südseite der Werkhalle am Vatheuershof mit **einer schattenspendenden Hecke** zu versehen. Dazu wurde ein Streifen des Rasens abgetra-

gen und **insektenfreundliche Sträucher** eingepflanzt. Eine Hand voll Hornspäne, ganz viel Wasser und viel Zuspruch sollen den „**grünen Gürtel**“ schnell wachsen lassen.



**DANKE für die tolle Idee und DANKE an alle, die bei der Ausführung geholfen haben.**

## Neue Bastel-Mal-Hobbyecke

Damit ist **der Kreativität** der Beschäftigten in der Montagegruppe von **Susanne Dennighaus** und **Silvia Freiherr keine Grenzen** mehr gesetzt!



Der neue Kreativbereich bietet die Möglichkeit, **sich zurückzuziehen** und richtig kreativ zu sein. Willkommen sind natürlich auch Beschäftigte anderer Gruppen.



Zwei ausgediente Schreibtische stehen als Arbeitsfläche bereit. In den Schränken sind **Farben, Kleber und Deko-Material** vorhanden. Platz für neue Materialien ist auch noch vorhanden.

Susanne Dennighaus

## Schwimmen in Ahlen

Donnerstags geht es zum Schwimmen. Im Parkbad in Ahlen haben Beschäftigte aus den Ahleener Standorten die Möglichkeit, **in die Fluten zu steigen**.

Bis zu 12 Personen können teilnehmen. Begleitet wird das beliebte Angebot von den Gruppenleitungen **Christoph Diekmann, Victoria Warzecha** und **Selina Pöppelmann**.

# \_Von den Standorten: Werse-Technik

## Theater AG Spotlight

Mit dem Stück „**Achmet & Fatima, eine Liebesgeschichte aus dem Orient Nahe Beckum...**“ zeigte die Theater AG Spotlight ihr Können: **ein Theater der etwas anderen Art.**

Am Sonntag, 14. Mai war es endlich so weit. Unter der Leitung von **Wilfried Röhler** betrat Spotlight die Bühne. Alle hatten **nach anfänglicher Nervosität** viel Freude, sich nach ca. einem Jahr mühevoller Proben **den mitfeiernden Zuschauern** zu präsentieren. Während des Auftritts gewannen die Schauspieler immer mehr an Sicherheit. Es kostete den Darstellern **viel Mut und Stärke**, sich auf die Bühne stellen zu können.



Auf jeden Fall ist unsere AG wieder ein gutes Beispiel dafür, **wie gut die Zusammenarbeit zwischen Menschen mit und ohne Behinderung klappen kann.**

**Wir danken allen**, die uns auch im Hintergrund so toll unterstützt haben. Unter anderem hat der **Berufsbildungsbereich** uns mit dem **Bühnenbild** unter die Arme gegriffen.

Die AG besteht aus folgenden Schauspielern: **Marcel Streffing, Gisela Krüger, Jahn Klaus Wagner, Stefanie Ranze, Noah Bell, Patrick Rieger, Michael Mittelbach, Nicole Beermann, Nina Schlüter, Uwe Schäfer** sowie **Wilfried Röhler** und **Kilian Dreischalück.**

**Wisser Fazit:** Wir würden Projekte dieser Art gerne wieder machen!

Kirsten Mettler

## Zusammenarbeit wird fortgesetzt

Nach dreijähriger, Corona bedingter Pause freuten sich **die Schüler und Lehrer des Berufskolleg Beckum** sowie die Beschäftigten und Mitarbeiter über **eine erneuerte Zusammenarbeit.**



**Die Optimierung der Arbeitsabläufe in der Wagenschleuse** der Produktionsküche war die **Arbeitsaufgabe** einer Projektwoche. In der **Wagenschleuse** werden die Transportwagen **gereinigt und desinfiziert.**

**25 Studierende der Fachrichtung Maschinenbau** nahmen an der Projektwoche im Juni teil.

Zweigstellenleiter **Achim Schröder** und seine Mitarbeiter freuten sich über **6 sehr professionell ausgearbeitete Vorschläge**, um die Arbeitsbedingungen in diesem Bereich zu verbessern. Alle Beteiligten waren sich am Ende der Woche darüber einig, auch im Rahmen weiterer Projekte **zukünftig zusammenzuarbeiten.**

Matthias Nettelbreker

# \_Von den Standorten: Hauptstelle

## Weiberfastnacht in der Hauptstelle



In vielen Gruppen wurde am Nachmittag **Karneval gefeiert**. In der Gruppe von **Sigrid Haverkamp** und **Burghard Drögemöller** waren einige verkleidet, auch als Weihnachtsmann. **Es war eine tolle Stimmung**, mit Berlinern und Kaltgetränken. Bei uns war es **ein richtig lustiger und schöner Nachmittag**.

Anke Bükler

Auch in der Halle Kneilmann gab es trotz der Einschränkungen **eine Menge Spaß**. Corona konnte uns nicht stoppen und **die Narretei ist sowieso nicht aufzuhalten**.

## Fast alle Corona-Regeln in der Werkstatt abgeschafft

Am 23. Januar wurde in der Werkstatt die **Corona-Maskenpflicht aufgehoben**. Das Tragen der Corona-Masken ist in den Einrichtungen der Werkstatt **nun vorbei**. Später wurden auch die Plexiglasabtrennungen im Speisesaal der Hauptstelle abgebaut. Die Tische und Stühle stehen im Speisesaal wieder zusammen. Man kann sich in der Frühstücks- und Mittagspause **wieder neben-**

**einander** setzen. Die Corona-Testpflicht wurde zum 1. März aufgehoben. Personen mit Corona werden in der Werkstatt natürlich weiter nicht beschäftigt.



Im März konnte auch die Musikgruppe von **Marianne Löbbers** wieder die Regeln lockern. Mehrere kleine Gruppen, mit maximal 15 Personen, konnten bis dahin **gemeinsam singen**. Nun geht es **zum Glück** wieder mit mehr Leuten.

Matthias Korthaus

## Neue Toiletten in der Halle Süd

Nachdem im Sommer 2020 bereits die Damentoiletten erneut wurden, waren ab Dezember 2022 **endlich die Herrentoiletten** dran. Nun stehen **zwei neue Waschbecken, fünf Sitz- und drei Steh-toiletten** zur Verfügung. Während der Renovierungsarbeiten mussten Beschäftigte zu einer anderen Toilette gehen. **Während der Bauzeit** war es ziemlich laut. Dazu gab es viel Staub.



# \_Von den Standorten: Hauptstelle



Haltet die neuen Toiletten bitte sauber!

Matthias Korthaus

## Der Innenhof

wurde **von den Schreibern** wieder **schön gemacht**. Das Pflaster hat das Team mit dem Hochdruckreiniger gereinigt, die Sträucher und Bäume beschnitten.

Beete wurden vom Unkraut befreit, teilweise neu bepflanzt und der Springbrunnen wurde wieder in Stand gesetzt.

## Neue Fenster in Halle Nord

Anfang des Jahres haben wir in Halle Nord neue Fenster bekommen. Es war **ein bisschen Chaos** bei uns in der Gruppe, damit die Handwerker **gut an die Fenster konnten**. Die Fensterbänke haben unsere Schreiner gebaut. Wir haben **elektrische Jalousien** bekommen. Jetzt brauchen wir **nur einen Knopf** zu betätigen, schon bleibt die **Sonne** draußen.

Anke Bükler



# \_Förder- und Betreuungsbereich

## Vattheuershof

### Gruppe 2

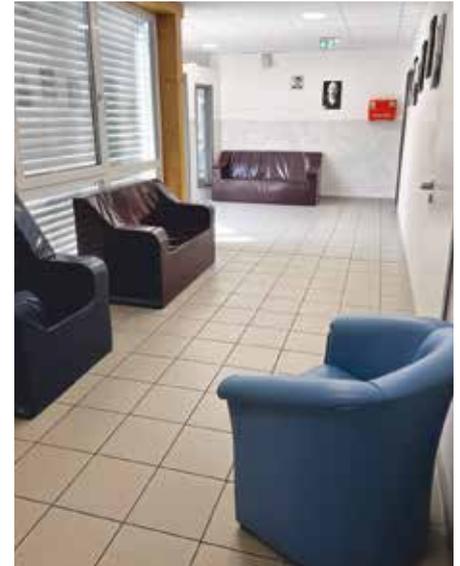
Die Gruppe 2 ist im September 2022 in **die neu errichteten Container** im Garten der Zweigstelle eingezogen. Nach kurzer Eingewöhnungsphase fühlen sich die Beschäftigten und Gruppenleiter dort **sehr wohl**. Die Containerräumlichkeiten wurden aufgrund der überlasteten Raumkapazitäten angemietet und stellen **eine Übergangslösung** für diese Gruppe dar. Die Grup-



penleiter **Brigitte Feldhaus** und **Werner Thülig** sowie HEP-Auszubildende **Justina Gebhardt** **betreuen dort 11 Beschäftigte**.

### Gruppe 5

Die Gruppe wurde in 5a und 5b aufgeteilt und bezog einen neuen Gruppenraum. Durch die bauliche Abtrennung **entstanden zwei Gruppenräume**, inklusive eines breiten Flures. Damit haben die Gruppen **ein erhöhtes Maß an Ruhe, Entspannung und Schutz** vor äußerlichen



Beeinträchtigten. Der Flur wurde mit verschiedenen Sitzmöglichkeiten **zur Entspannung** bestückt, um noch **mehr Rückzugsmöglichkeiten für die Beschäftigten** zu schaffen.

In den beiden Gruppen sind aktuell jeweils 7-8 Beschäftigte sowie 3 Mitarbeitende tätig. Die Beschäftigten kommen nicht nur aus Ahlen sondern auch aus Freckenhorst, Beckum und Rheda-Wiedenbrück. **Es konnten mehrere Beschäftigte wieder eingegliedert werden**, die in den neuen Räumen

# \_FBB / Von den Standorten: Olfe-Service



jetzt **optimal angeleitet und betreut werden können**. Mit der Konzeption der Gruppe 5 wird diesen Beschäftigten die Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht.

Falk Heckenkamp

## Rollstuhlfahrräder

**Die erste Inspektion** der angeschafften Rollstuhlfahrräder ist durchgeführt worden. Beide Räder, die für die Standorte Freckenhorst,



Ahlen und Beckum vom Förderverein finanziert wurden, sind **in vollem Betrieb**. Spazierfahrten, Einkaufstouren oder die Fahrt nach Hause, weil kein Rollstuhlfahrer zur Verfügung stand, werden mit den Rädern durchgeführt. **Die Beschäftigten der Förderbereiche genießen diese Fahrten in vollen Zügen**. Alle hoffen, dass sich das gute Fahrradwetter beständig hält.



## Herzlich willkommen

Begrüßen durften wir **Janine Utzel-Sölker, Karolina Kwocka und Kristina Gravemeier** als **neue Kolleginnen** in diesen Gruppen. Des Weiteren schloss **Victoria Warzecha** im Juni dieses Jahres ihre Ausbildung in diesen Gruppen **erfolgreich** ab.



## Olfe-Service wird bienenfreundlich



Im letzten Herbst haben die Beschäftigten **Ines, Hakan und Riccardo**, vom Olfe-Service in Ahlen, **mit viel Freude und Elan** Insektenhotels gebaut. Dabei sind ganz unterschiedliche und **sehr kreative Werke** entstanden. Diese Wunderwerke wurden in diesem Frühjahr im **Bienengärtchen** des Olfe-Service aufgehängt. In den Hotels haben schon viele Insektenlarven **ein Quartier gefunden**.



**Insektenhotels gibt es auch im Olfe-Lädchen zu kaufen.**



Tatjana Piontek

# \_Violas Arbeitsplatz

## Mein Arbeitsplatz in der digitalen Archivierung

Damit ich **den ganzen Tag am Computer arbeiten** kann, habe ich eine spezielle Anfertigung bekommen. Da ich **die Tastatur mit meiner Nase bediene**, ist sie auf „**Nasenhöhe**“ befestigt. Der Bildschirm befindet sich darüber. Auf einer weiteren Platte befinden sich ein Joystick und 4 Buttons (Knöpfe). Der Joystick ist meine Maus, und mit den Buttons kann ich die verschiedenen Mausclicks auslösen.

Mit dieser Technik kann ich **selbstständig** einen vorbereiteten Ordner einscannen und im Programm beschriften. Die Datei im Programm muss nämlich die gleiche Reihenfolge haben, wie die im Papierordner. Diese Ordner kommen von verschie-



denen Firmen, die uns beauftragen, Papiere zu digitalisieren.

Viola Klemann

## Umzug und Neubeginn

Ich befasste mich schon lange **mit dem Gedanken**, aus dem sehr ländlich gelegenen Enniger in eine Stadtwohnung umzuziehen.

Im November 2022 bot sich mir dann **die Gelegenheit, nach Beckum zu ziehen**. In eine sehr schöne, großzügige und **barrierefreie Wohnung**, Nähe Stadtzentrum, mit Anbindung an den ÖPNV. Durch diesen Umzug erhoffte ich mir auch mehr **Selbstständigkeit als Rollstuhlfahrer**. Hier in Beckum kann ich das meiste für den Alltag zu Fuß erreichen, wie z.B. Einkaufsgelegenheiten, Freizeiteinrichtungen und die meisten meiner Ärzte. Das spart natürlich Fahrtkosten. Außerdem kann mir hier viel schneller jemand **mit einer helfenden Hand zur Seite stehen**, falls dies notwendig ist. Durch den Umzug nach Beckum bin ich auch in der Lage, mehr **mit Freunden zu unternehmen**.

Verbunden mit meinem Umzug war auch der Wechsel in eine andere Zweigstelle.



# \_Umzug und Neubeginn

In diesem Fall in die Werse-Technik GB. Ich wechselte Mitte November von Print-Tec in Freckenhorst, wo ich in der Digitalen Archivierung arbeitete und mich **12 Jahre sehr wohlfühlte**.

Ich arbeite jetzt in einer herkömmlichen Arbeitsgruppe in der Montage. Wir machen hauptsächlich Elektromontage, aber auch verschiedene andere Montagearbeiten. Während ich in Freckenhorst u.a einen PC-Arbeitsplatz hatte oder Unterlagen zum Scannen vorbereiten musste.

Vor dem Werkstattwechsel wurde mir **ein Schnupperpraktikum** von einer Woche ermöglicht, sodass ich einen ersten Einblick in die neue Zweigstelle bekam. Schon damals wurde ich **sehr herzlich aufgenommen** und alle waren nett zu mir. Zum Glück kannte ich die meisten meiner neuen Arbeitskollegen bereits aus dem privaten Umfeld. Dies gab mir **ein sichereres Gefühl** und ich konnte einschätzen, was auf mich zukam.

Nicht nur mein neuer Arbeitsbereich ist ungewohnt. Die Zweigstelle Beckum ist auch wesentlich kleiner und **komplett barrierefrei**, sodass ich mit dem Rollstuhl **nicht auf fremde Hilfe angewiesen** bin. Es befindet sich alles in einem Gebäude, so dass

die Wege wesentlich kürzer sind. Dadurch sind gewisse Punkte wesentlich schneller und unkomplizierter zu erreichen.



Es wird mir nach Absprache auch ermöglicht, jeden Tag mit Unterstützung eines Beschäftigten **ein paar Schritte zu laufen**. Ich sitze jetzt stundenweise oder teilweise den ganzen Tag während der Arbeit auf einem Arbeitsstuhl, der **extra für mich angeschafft** wurde.

In regelmäßigen Gesprächen oder durch spezielle Methoden durch die Mitarbeitenden **werde ich dabei unterstützt**, die mit dem Wechsel verbundenen Unsicherheiten abzubauen.

Im Unterschied zu Print-Tec fällt auf, dass alle, vom Zweigstellenleiter über Gruppenleitung bis hin zu Bufdis, **mit DU angesprochen** werden. Dies liegt aber sicherlich daran, dass die Zweigstelle Print-Tec eine Einrichtung für Menschen mit psychischer Erkrankung ist, wo das SIE üblich ist. Mir persönlich gefällt das DU besser. Auch wenn ich **meine Kollegen vermisse**, fühle ich mich an meinem neuen Arbeitsplatz sehr wohl.

Die Arbeit lastet mich zwar vom Kognitiv (im Kopf) nicht immer aus, aber meine Fingerfertigkeit wird dafür ziemlich **gefordert und gefördert**. Zudem geben sich alle große Mühe durch begleitende Maßnahmen oder Sonderaufgaben. **All meine Bedenken waren** - wie das so oft bei Veränderungen vor kommt - **umsonst**. Ich bereue meine Entscheidung für Beckum jedenfalls nicht!

**Ich danke den Menschen in meinem Umfeld, die mich bei meinem Umzug und dem Zweigstellenwechsel unterstützt haben.**

Kirsten Mettler

# \_Sport



## Tischtennis - Turnier

**Nach drei Jahren Corona-Pause** fand am 18. April in der Turnhalle der Hauptstelle wieder das Tischtennis-Turnier statt. **21 Beschäftigte** aus den verschiedenen Standorten Ahlen, Beckum, Oelde und Freckenhorst haben teilgenommen.

Die Sportkräfte **Georg Niet**, **Doris Baumbach** und **Vera Rautenberg** haben das Turnier, zusammen mit weiteren Helfern, geleitet. Zunächst spielten die Beschäftigten in sechs Gruppen jeder gegen jeden und ermittelten **die 16 Teilnehmenden für die Hauptrunde**.

Dort wurde in **einem doppelten K.O.-System** der Sieger ermittelt. Der Beschäftigte **Heinz Bernd Micke** aus Freckenhorst **hat das Turnier gewonnen** und er ist der Nachfolger vom Seriensieger **Franz Josef Predeick**. **Hakki Karagülmez** aus Oelde landete am Ende des Turniers auf Platz 2. Den 3. Platz belegte **Karsten**

**Nowak** aus Beckum. Die drei Teilnehmer **bekamen bei der Siegerehrung eine Urkunde** und Süßigkeiten. Die anderen 18 Teilnehmer wurden mit einer Urkunde und einem Duschgel geehrt. Alle Standorte bekamen zusätzlich noch eine Mannschaftsurkunde.

Matthias Korthaus

## Fit im Rollstuhl

**Wer fit ist, hat mehr vom Leben! Das gilt natürlich auch für Rollstuhlfahrer.** Der Weg dorthin verlangt **nicht nur Willen und Wissen** über den optimalen Rollstuhl, **sondern auch SPORT**.

Der Sport ist ein wichtiger Aspekt im Leben von Rollstuhlfahrern; sei es um **gesund und fit zu bleiben** oder, um einfach Spaß zu haben. Die körperliche Aktivität ist nicht nur förderlich für den Muskelaufbau, sondern wirkt auch **positiv auf die Psyche**. Die großen Möglichkeiten des Rehabilitationssportes sind es, **die Selbständigkeit**

**zu fördern** und fit für den Alltag zu machen.

Der Rehabilitationssport kann dabei unterstützend wirken:

### Motorisch/funktional:

» **Verbesserung** von Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination

» **Orientierung** am Körper und im Umfeld fördern

» **Erlernen und verbessern** von verschiedenen Bewegungsabläufen und Sportarten

### Motivation zu lebenslanger sportlichen Aktivität:

» **Spaß und Freude** an körperlichen Herausforderungen

» **Gruppen- und Gemeinschaftsgefühl** durch Sport erleben

» Durch Sport **Bewegungsmangelerkrankungen vorbeugen**

» Körperliche Fitness erhalten, als **Voraussetzung für ein selbständiges Leben**.

**Möchtest DU mitmachen?**

# \_Sport

Dann spricht **mit der Sportkraft vor Ort** oder dem Sozialen Dienst.

## Sport: Bewegung und Wahrnehmung im Förderbereich

Bewegung ist ein zentraler Bestandteil des menschlichen Lebens! Der Mensch ist immer in irgendeiner Form in Bewegung. Mit Hilfe von Bewegung reagiert man auf die Umwelt, wirkt auf sie ein, verändert und gestaltet sie und tritt mit anderen Menschen in Kontakt.

Sport- und Bewegungsangebote im Förderbereich bieten Menschen mit schwersten und mehrfachen Behinderungen die Möglichkeit, viel zu erleben, eigenaktive Bewegungsmöglichkeiten zu eröffnen und eine positive Begegnung mit dem eigenen Körper zu erfahren.

Mit unterschiedlichen Materialien und Geräteaufbauten (Schwungtücher, verschiedene Bälle, Gelegenheiten zum Schaukeln) wird gezielt die Wahrnehmungserfahrung gestaltet. Über die Eindrücke durch und mit dem eigenen Körper kann so die Welt nähergebracht werden.

Vera Rautenberg

## Handball

Am 1. April nahmen die Mitglieder der Handball AG mit einer Mannschaft des HLZ Ahlener SG an einem Turnier teil. Eingeladen hatte die Initiative Max Camp aus Solingen.



## 2. Platz in der Vorrunde & Turniersieg in Winterswijk

Bei der diesjährigen **Vorrunde zur Deutschen Fußballmeisterschaft** der Werkstätten belegte **unser Team den 2. Platz**. Die GWK Köln gewann die Vorrunde am 25. Mai und vertritt nun NRW bei den Deutschen Meisterschaften in Duisburg.

Am 3. Juni sind wir **der Einladung vom FC Winterswijk gefolgt**, der in diesem Jahr sein 25. Bestehen feiert. Bei bestem Fußballwetter trafen sich 16 Mannschaften, darunter **3 aus Deutschland**. Mit 12:0 Punkten und 12:0 Toren **gewannen wir das Turnier**.

Petra Busch

**Sport ist Inklusion!**



# \_Leute in der Werkstatt



**Theo**

wurde am 3. Januar geboren. Theos Mutter, **Anne Peveling**, ist Bildungsbegleiterin und aktuell in Elternzeit.



**Leni**

erblickte am 18. Februar das Licht der Welt. Lenis Mutter, **Steffi Kullmann**, ist Sozialarbeiterin in der Olfe-Technik und gegenwärtig in Elternzeit.



**Vitus Michel**

kam am 13. April zur Welt. Vitus Vater, **Matthias Pfeiffer**, ist Bildungsbegleiter bei Print-Tec.



wurde am 10. Juni geboren. Neles Mutter, **Sabrina Pietzko**, ist Gruppenleiterin im Förder- und Betreuungsbereich der Zweigstelle Ost und nun in Elternzeit.

**Nele**



**Ulrich Schlösser**

erhielt im Dezember 2022 die Urkunde **zum 25-jährigen Dienstjubiläum**. Ab Januar 1995 absolvierte er **sein Anerkennungsjahr** im Sozialen Dienst der Freckenhorster Werkstätten. Im Juli 1996 nahm er in der neuen Zweigstelle Vatheuershof seine Tätigkeit im Sozialen Dienst auf. **Mit Übernahme des Hofes Lohmann** wechselte er dann als Hofleiter wieder nach Freckenhorst. Nach einem Zwischenstopp im Sozialen Dienst der Werser-Technik PB, übernahm er ab 2011 **die Koordinierung des neukonzipierten Berufsbildungsbereiches** und später auch dessen Bereichsleitung. Darüber hinaus engagiert sich Ulrich Schlösser bei den Themen **TMS (Teilhabemanagementsystem)**, Fortbildungsplanung und Qualitätsmanagement.

# \_Leute in der Werkstatt

## Uta Prösch

Am 16. Februar wurde im Förder- und Betreuungsbe-  
reich der Hauptstelle **das 25-jährige Caritas Jubiläum**  
von Gruppenleiterin Uta Prösch mit einem gemein-  
samen Frühstück gefeiert. Uta hat in den Jahren zwi-  
schen 1993 und 2003 als Erzieherin im Sankt Barbara-  
Kindergarten in Hultrop gearbeitet. Im Jahr 2003 nahm  
Uta **ihre Arbeit im Berufsbildungsbereich** auf. Seit 2009  
ist sie Gruppenleiterin im Förder- und Betreuungsbe-  
reich. Werkstattleiter **Martin Weißenberg** und Betriebsleiter **Dirk Landwehr** überreichten Ur-  
kunde und **silberne** Ehrennadel der Caritas und dankten für **ihre langjähriges Engagement**  
**und die sehr gute Zusammenarbeit.**



Matthias Korthaus



## Norbort Haverkamp

konnte im Mai **auf 25 Jahre als Gruppenleiter in der Werkstatt**  
zurückblicken. Seinerzeit war der Bereich für Menschen mit psy-  
chischen Erkrankungen noch in der Halle Kneilmann in Frecken-  
horst untergebracht. Im Dezember 2005 zog er mit dem Bereich  
auf die andere Straßenseite, **in die Halle Print-Tec**. Bereichs-  
leiter **Dirk Landwehr** überreichte Urkunde sowie Nadel, und hob  
insbesondere **Norbort Haverkamps großes Engagement** her-  
vor. Mit seiner, sich selbst zurücknehmenden Art habe Norbert

Haverkamp **stets die Interessen der Beschäftigten im Blick** und sei immer bereit, neue Auf-  
gaben – egal, ob in der Betreuung oder der Produktion - zu übernehmen.

## Dieter Steiner

wurde am 31. Mai mit einem gemeinsamen Frühstück in der Arbeitsgruppe in  
den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Dieter Steiner war seit 1975,  
also **stolze 48 Jahre, bei den Freckenhorster Werkstätten beschäftigt**. Zuletzt  
unterstützte er über viele Jahre hinweg tatkräftig die SteinArt-Gruppe in der  
Zweigstelle Olfe-Service. Wir wünschen ihm **einen ruhigen und ausgeglichen-**



**nen Ruhestand**, so wie wir ihn auch an seinem Arbeitsplatz kennen-  
lernen durften.

Dankeschön!



## Rita Kesse

startete am 20. Juni in den wohlverdienten Ruhestand. Sie wurde im  
Rahmen eines Frühstücks mit Beschäftigten ihres Seniorenbereiches  
und Kollegen verabschiedet. **Rita trat am 2. Mai 1997 in die Werk-  
stätten ein** und war in den ersten Jahren im Kreativbereich tätig, be-  
vor sie 2014 ihre Tätigkeit im Seniorenbereich der Hauptstelle aufgenommen hat.

Werkstattleiter **Martin Weißenberg** dankte Rita Kesse **für 26 Jahre engagierte und tolle Zu-  
sammenarbeit** mit den Menschen in den Freckenhorster Werkstätten. In seiner „Laudatio“  
erwähnte Martin Weißenberg unter anderem auch **ihre besonderes Engagement für die In-  
szenierung der Theaterstücke** mit Beschäftigten sowie **die wunderbaren Eigenprodukte**, die  
sie mit Beschäftigten für die Basare gefertigt hat. Rita wird allen nicht nur **wegen ihrer legen-  
dären Nussecken** sehr fehlen.

# \_Leute in der Werkstatt



## Sigrid Rosciano

wurde bereits am 24. März 2022 in den Ruhestand verabschiedet. Zweigstellenleiter Achim Schröder bedankte sich bei „Frau Schwimmschalter“, die am 13. April 2004 als Gruppenleiterin in der Werse-Technik begonnen hatte. Mit ihrem „großen Herz“ für die Beschäftigten baute sie den Bereich Schwimmschalterfertigung in der Werkstatt auf. Gut **2.155.308** dieser Schalter wurden unter ihrer Anleitung produziert. Sigrid Rosciano hat immer **ein offenes Ohr für**

„ihre“ Beschäftigten gehabt und sich auch über den normalen Arbeitsalltag hinaus für deren Wohl engagiert und eingesetzt.

Alles Gute!

## Johannes Nießing

verabschiedete sich am 21. Dezember 2022 in den Ruhestand. **34 Jahre lang** war er in der Montage- und Verpackung der Halle Nord am Bußmanns Weg in Freckenhorst beschäftigt. Hier hat er **fleißig vielfältige Verpackungsarbeiten erledigt**. In ruhigeren Phasen packte er gern **seine Dominosteine** aus und baute damit die verschiedensten Reihen und Muster. Gruppenleiterin Hannelore Schlepphorst und Antje Möller vom Sozialen Dienst dankten ihm herzlich für die langjährige und gute Zusammenarbeit.



er vom Sozialen Dienst dankten ihm herzlich für die langjährige und gute Zusammenarbeit.

## Siegfried Rubbert

wurde zum 28. Februar in seinen Ruhestand verabschiedet. Seit Mai 1999 arbeitete er als Gruppenleiter in der Schreinerei der Zweigstelle Olfe-Service.

In all den Jahren hat Siegfried Rubbert durch **seine gewissenhafte Art** dafür gesorgt, dass Arbeitsabläufe **gut strukturiert** und die Aufträge **vorausschauend geplant** sowie erledigt werden konnten. Auch **der wertschätzende Umgang mit den Beschäftigten** zeichnete ihn aus. Sehr beliebt in der Gruppe waren die Gruppenausflüge **zu seiner Schafherde**.

Mit großer Freude begleitete Siegfried Rubbert auch über viele Jahre hinweg die Freizeiten der Werkstatt.

Vielen Dank!

## Stanislaw Wojciga

konnte am 23. Februar **sein 25-jähriges Dienstjubiläum** begehen und sich **gleichzeitig in den Ruhestand** verabschieden lassen. Mit der Übernahme der damaligen Kerzenfabrik Börding im Jahr 1998 hat auch „Stani“ in die Freckenhorster Werkstätten gewechselt.

Er war somit **„Mann der ersten Stunde“** und gab **sein Know-How** an die „neuen Mitarbeitenden“ weiter. Stani hatte immer einen Witz parat und er liebte es, seine Kollegen **„in den April zu schicken“**. In der Produktion der handgekneten Bienenwachskerzen verlieh er mit seinem Daumenabdruck vielen Kerzen ihre individuellen Maserungen. Ca. **1.000.000 Kerzen** hat er in 25 Jahren hergestellt. Mit großer Freude nahm Stani **seine millionste „Jubiläumskerze“** zum Abschied entgegen.



# \_Leute in der Werkstatt

## Eva Deckenbrock

wurde **nach fast 40 Jahren** in den Freckenhorster Werkstätten Anfang März mit einem Frühstück in die Rente verabschiedet. Die Kabelkonfektionierung in der Hauptstelle war viele Jahre lang ihr Arbeitsplatz. **Johann Karb** und Hubert Kleuser waren lange ihre Gruppenleiter. Eva hatte immer **ein nettes Wort** für die Beschäftigten und saugte freitags gern verlässlich in der Halle den Staub weg. **Bei guter Laune hat sie spontan getanzt und gesungen**, das wird uns fehlen. Wir wünschen ihr im Ruhestand ganz viele schöne Tänze und Lieder.



## Renate Titze

verabschiedete sich am 28. März in den Ruhestand. **Im Dezember 1977** nahm sie ihre Beschäftigung in der Zweigstelle Ost auf. 1992 wechselte sie in die Hauptstelle, wo sie ab 2012 die Gruppe von **Hannelore Schleppehorst** verstärkte. **Renate kam immer gern zur Arbeit**, erledigte gern Montagearbeiten, und unterstützte dabei auch immer ihre Kollegen.



Dankeschön!

## Annette Martinko

verabschiedete sich am 31. März mit einem Frühstück aus der Olfe-Technik. Mit 66 Jahren trat sie in den wohlverdienten Ruhestand ein. Nachmittags, bei Kaffee und Kuchen, wurden noch **ein paar Schallplatten aufgelegt** und über die Erlebnisse der vielen Jahre in der Werkstatt gesprochen. Annette Martinko war seit November 1994 in den Bereichen Schreinerei, Montage/Verpackung und in der Zwischengruppe tätig. Wir alle freuen uns für sie, wenn uns auch **ihre Zuverlässigkeit** sowie **ihre ruhige und ausgeglichene Art** fehlen wird!



## Hubert Tigges

wurde am 28. April in seine wohlverdiente Altersteilzeit verabschiedet. Am 1. August 2003 nahm er seine Tätigkeit als Gruppenleiter in der Werse-Technik PB auf. Mit seiner Gruppe hat er **nicht nur Einkochtöpfe** repariert, er hat auch viele verschiedene Montagearbeiten durchgeführt, unter anderem Messerblöcke oder Ketten für Maishäcksler montiert. **Selbst im Garten hat man ihn immer wieder angetroffen**, wenn der Rasen allzu lange nicht gemäht wurde. **Er kannte unseren Altbau wie kein**



**anderer** und wusste immer, an welchen Schrauben er drehen musste, um z.B. die Heizung wieder ans Laufen zu bekommen. Wir werden wohl noch oft **sein Fachwissen** sowie seine ruhige und beständige Art vermissen.

# \_Leute in der Werkstatt

Alles Gute!



## Michael Rostel

wurde am 31. Mai, im Alter von 64 Jahren, in den Ruhestand verabschiedet. Am 1. Januar 2012 nahm er seine Beschäftigung bei Print-Tec auf, wo er in der Gruppe von **Norbert Haverkamp seinen Lieblingsarbeitsplatz** fand. In den vergangenen 2 Jahren zählte er sein „**Tagewerk**“ und konnte in dieser Zeit **über 10.000 Aktivkohlefilter** für Dunstabzugshauben montieren. Dadurch wird sehr deutlich, dass **ein sehr fleißiger Beschäftigter** nun im wohlverdienten Ruhestand ist. In seiner freien Zeit kann Michael Rostel sich nun mehr **dem Hören guter Rockmusik** widmen. Bei Print-Tec war er in den Hallen immer **für lockere Sprüche** gut – und deshalb zitieren wir seine Worten: „Herr Rostel darf nach Hause gehen, macht's gut, bis bald, auf Wiedersehen.“

## Andrea Michel

In einer kleinen, gemütlichen Runde wurde Andrea Michel **bei Kaffee und Kuchen** von uns in den Ruhestand verabschiedet. Seit dem 1. September 1988 hat sie die Werkstatt mit ihrer Arbeit unterstützt. Angefangen in der Hauptstelle, wechselte sie im Jahr 2001 zum Grünen Weg nach Beckum. Im Jahr 2004 erfolgte ein erneuter Wechsel zur Neubeckumer Straße. Dort arbeitete Andrea Michel dann bis Oktober 2010 in den verschiedenen Montagebereichen. Ab Oktober 2010 unterstützte sie den Seniorenbereich **mit ihrer Arbeitsleistung**. Bis zu ihrem Abschied ist sie gerne zur Werkstatt gekommen.



## Petra Bödding

verabschiedete sich am 31. Mai, im Alter von 64 Jahren, in den Ruhestand. Im September 2012 begann sie im Berufsbildungsbereich bei Print-Tec. Ab August 2014 fand Petra Bödding **in der Papierverarbeitung**, bei **Annette Rohling** und **Thomas Glaß**, ihren Arbeitsplatz. **Mit ihrer fröhlichen Art** hat sie die Kollegen oft zum Lachen gebracht. Beim gemeinsamen Frühstück nahm die Gruppe Abschied von einer guten Kollegin.

## Monika Rohling

wurde am 25. Mai **mit einem Überraschungsf Frühstück** in den Ruhestand verabschiedet. Im April 1991 nahm sie ihre Tätigkeit **als Sportübungsleiterin** in der Werse-Technik auf. Im März 2009 wechselte sie zum Hof Lohmann. Auf dem Hof führte sie **reiththerapeutische Angebote** mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch und war in den ganzen Jahren **absolut gewissenhaft**, verlässlich und stets hoch motiviert. Auch am Wochenende schaute sie nach dem Befinden der Pferde. Sehr gerne unterstützte sie die Vorbereitung der Weihnachtsfeiern und **begleitete musikalische Aktionen mit ihrer Gitarre**. Ab 1. Juni wird sie die Reittherapie noch mit ein paar Honorarstunden unterstützen.



2022/23

**24**

24 Beschäftigte sind seit Dezember **neu** zu uns gekommen!

Herzlich willkommen in den Freckenhorster Werkstätten

©Tim Reckmann / pixelio.de

**Hoffest**

- » 10:00 Uhr Wortgottesdienst
- » Buntes Markttreiben
- » Präsentation von altem Handwerk
- » Produkte aus eigenem Anbau
- » Kinder- & Bühnenprogramm

 Caritasverband im  
Kreisdekanat Warendorf

**Sonntag,**

**03.09.2023**

**10:00 bis 18:00 Uhr**

**Ein Fest für die ganze Familie!**



Gronhorst 10 | 48231 Warendorf

[www.cafe-hof-lohmann.de](http://www.cafe-hof-lohmann.de)



  
FRECKENHORSTER  
WERKSTÄTTEN

**Leben verbindet.**

# \_Neuanfänge



Udo Barkewitz

66 Jahre  
Fahrer  
Hof Lohmann  
seit 01.11.2022



Andrea Höner

58 Jahre  
Gruppenleitung  
Hofcafé  
seit 15.11.2023



Marco Nardella

32 Jahre  
Gruppenleitung  
Werse-Technik PB  
seit 01.01.2023



Markus Kocker

47 Jahre  
Gruppenleitung  
Olfe-Service  
seit 01.01.2023



Hartmut  
Sommerfeld

60 Jahre  
Gruppenleitung  
Werse-Technik PB  
seit 15.03.2023



Johannes Potthoff

41 Jahre  
Gruppenleitung  
Hof Lohmann  
seit 01.04.2023



Benja Feidieker

18 Jahre  
Bundesfreiwilligendienst  
Hauptstelle  
seit 01.04.2023



Mathias Schlüter

39 Jahre  
Gruppenleitung  
Vatheuershof  
seit 01.04.2023

# \_Neuanfänge



Nadine Lanhenke

37 Jahre  
Gruppenleitung  
Zweigstelle Oelde  
seit 01.06.2023



Ally

9 Jahre  
Therapiepferd  
Hof Lohmann  
seit April 2023



Denis Jakel

19 Jahre  
**Praxisintegrierte  
Ausbildung (PiA)  
Heilerziehungspflege**  
Werse-Technik GB  
seit 01.02.2023



Lennart  
Reckendrees

20 Jahre  
**Praxisintegrierte  
Ausbildung (PiA)  
Heilerziehungspflege**  
Vattheuershof  
seit 01.02.2023



**BFD/FSJ**

**Teamkollegen  
gesucht!**

**FRECKENHORSTER  
WERKSTÄTTEN**

„Was Dich bei uns begeistern wird ...?“

- Erlebe Teamarbeit
- Lerne verschiedene Einsatzbereiche kennen
- Erhalte Vergütung
- Sammle vielfältige Erfahrungen

info@freckenhorster-werkstaetten.de  
www.freckenhorster-werkstaetten.de



Caritasverband im  
Kreisdekanat Warendorf

Leben verbindet.

## Elena Gerner

starb am 6. Januar im Alter von 64 Jahren. Im September 1992 hatte sie ihre Beschäftigung in der Hauptstelle aufgenommen und arbeitete lange Jahre in der Ausgabeküche am Grünen Weg. Zuletzt wurde sie im Seniorenbereich der Werse-Technik betreut.

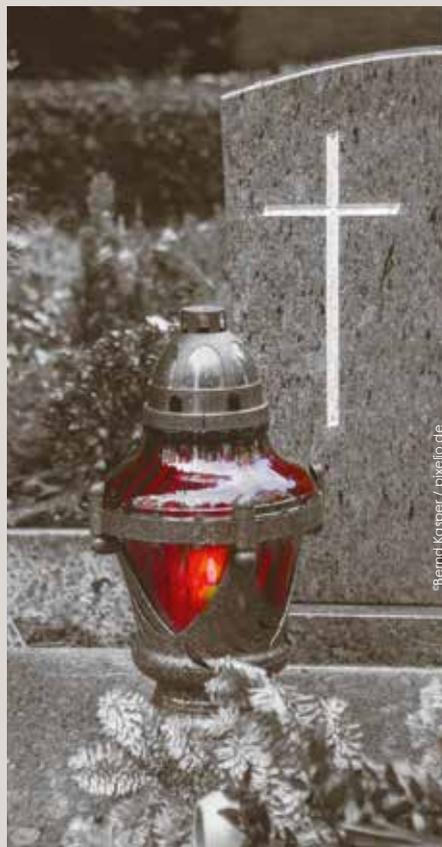
Zum 1. November 2022 war sie aus den Werkstätten ausgeschieden. Wir trauern um eine liebe Kollegin, die uns mit „flotten Sprüchen“, Eukalyptusbonbons und ihrer liebevolle Art zu „schimpfen“ immer in guter Erinnerung bleiben wird.

## Marcus Tecklenborg

ist am 15. März im Alter von 42 Jahren verstorben. Ab September 1999 wurde Marcus zunächst im Förder- und Betreuungsbereich der Hauptstelle betreut. Er wechselte im Mai 2003 in die Zweigstelle Werse-Technik.

„Nichts steht einem Menschen so gut, wie ein Lächeln.“ Eine seiner Stärken war sein Lächeln. In diesem Sinne werden wir Marcus und die vielen schönen Momente mit ihm weiter in unseren Herzen tragen. Wir trauern um unseren lieben Kollegen.

Erinnerungen,  
die unser Herz berühren,  
gehen niemals verloren.



## Detlef Sperling

starb am 15. März im Alter von 52 Jahren. Er ist seiner schweren Erkrankung hoffnungsvoll begegnet und hat seinen besonderen Humor lange behalten.

Detlef war im August 2004 einer der ersten Beschäftigten auf dem Hof Lohmann und wohnte bis 2009 auch dort.

Seit 2012 war er in Teilen auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz, dem Hof Bühlmeyer, eingesetzt. Dieser Familie, dem Ambulant Betreuten Wohnen und dem Hof Lohmann war Detlef bis zu seinem Tod sehr verbunden. Detlef war ein Unikat und wird auf dem Hof Lohmann einen ganz besonderen Platz behalten.

## Peter von Daake

Im Alter von 66 Jahren verstarb am 20. Juni Peter von Daake. Erst zum 30. April war er in den Ruhestand gewechselt, den er leider nicht mehr genießen konnte. Im September 2011 startete er im Berufsbildungsbereich bei Print-Tec und verstärkte dann ab 2013 das Team der Ausgabeküche der Hauptstelle. Mit seinem freundlichen, hilfsbereiten Wesen und seinen Tipps für alle Lebenslagen wird er uns in guter Erinnerung bleiben.

# \_Termine

<b>17.07. - 04.08.2023</b>	<b>Betriebsurlaub</b> (Schulferien NRW vom 22.06. - 04.08.2023)
<b>11.08.2023</b>	<b>16. Integratives Drachenbootrennen</b> auf dem Baldeneysee Essen
<b>03.09.2023</b>	<b>Hoffest - ein Fest für die ganze Familie</b> auf dem Hof Lohmann
<b>13.09. - 16.09.2023</b>	<b>REHACARE - Fachmesse</b> für Rehabilitation und Pflege in Düsseldorf
<b>02.10.2023</b>	<b>Tag vor Tag der Deutschen Einheit</b> (Betriebsurlaub)
<b>18.11. + 19.11.2023</b>	<b>Adventswerkstatt</b> an der Hauptstelle
<b>24.11.2023</b>	<b>Redaktionsschluss</b>  Winterausgabe Blattwerk
<b>22.12.2023</b>	<b>Weihnachtsfeier der Beschäftigten</b>
<b>27.12. - 29.12.2023</b>	<b>Weihnachtsurlaub</b>
<b>02.01.2024</b>	<b>1. Arbeitstag</b> im neuen Jahr
<b>09.02.2024</b>	<b>Karnevalsfeier</b> von 9:00 - 13:00 Uhr
<b>12.02.2024</b>	<b>Rosenmontag</b> (Betriebsurlaub)
<b>10.05.2024</b>	<b>Tag nach Christi Himmelfahrt</b> (Betriebsurlaub)
<b>31.05.2024</b>	<b>Tag nach Fronleichnam</b> (Betriebsurlaub)
<b>08.07. - 26.07.2024</b>	<b>Betriebsurlaub</b> (Schulferien NRW vom 08.07. - 20.08.2024)

**BEVOR WIR BEI DIR  
EINZIEHEN, MÖCHTEN  
WIR UNS GERNE KURZ  
VORSTELLEN.**

**FRED  
LIEBT  
IRMA®**

Schon der Markenname zeigt, was unser **Freckenhorster Design** ausmacht:  
Es ist unsere **Liebe** zur **Individualität**, **Regionalität**, **Menschlichkeit** und **Authentizität**.

Unsere Produkte sind mehr als nur Designerstücke.

Sie sind anders, besonders, liebenswert. Kein Entwurf steht für sich allein.

Jeder möchte der Anfang einer Geschichte sein. Wie sie weitergeht, entscheidest Du.



## **WIR WARTEN AUF DICH**

FREDS HEIMAT (ehemals "Der Laden"), Freckenhorst  
Hofladen - Hof Lohmann, Freckenhorst  
Olfe-Lädchen - Werksverkauf, Ahlen

## **FOLGE UNS**

[www.fred-liebt-irma.de](http://www.fred-liebt-irma.de)  
f @fredliebtirma  
i @fredliebtirma

